

Absolventin mit Bestnote
an Berufsprüfung

Interview mit Nathalie Hauenstein – Absolventin des Lehrganges Coaching Mentoring



Liebe Nathalie, du hast vor kurzem unseren Lehrgang «Coaching Mentoring» besucht. Was hat dich dazu bewogen?

Zum einen schlägt mein Herz für die Unternehmens- und Personalentwicklung und zum anderen bin ich überzeugt davon, dass motivierte und gesunde Mitarbeitende die zentrale Voraussetzung sind, um die Leistungsfähigkeit und den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Gerade in Branchen wie der Gastronomie, Hotellerie und dem Gesundheitswesen – in welchen ich mich mit der Hauenstein Gruppe bewege – sind die Dienstleistungen stark von den Mitarbeitenden geprägt. Als Führungskraft bin ich in Zeiten des Fachkräftemangels in diesen Bereichen umso mehr gefordert.

In der Ausbildung zur betrieblichen Mentorin sah ich eine Möglichkeit, Wissen und Hilfsmittel zu erlangen, um die Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit von meinen Mitarbeitenden zu stärken.

Was hat dich besonders überzeugt an der Ausbildung? Was waren deine Highlights?

Der erste Teil der Ausbildung widmet sich der persönlichen Entwicklung und ermöglicht Selbsterfahrung mit vertiefter Selbstreflexion. Ein weiteres Highlight war auch, dass die Teilnehmenden viele verschiedene Backgrounds hatten und wir so von der Diversität untereinander enorm profitieren konnten.

Überzeugt hat mich auch, dass wir während der 1,5 Jahren Ausbildung rund 20 Begleitungen durchgeführt haben und so viel Praxiserfahrung sammeln konnten.

Ein Highlight ist, dass wir eine hohe Methoden- und Fachkompetenz nach dem Abschluss haben. Die breite Palette an Werkzeugen – immer mit hohem Praxisbezug – wurde zusätzlich ergänzt durch Onlinetools und Online-Skills.

Auch die Möglichkeit, dass man sich in der thematischen Arbeit in Spezialthemen, die einem am Herzen liegen, vertiefen und sein Fachwissen erweitern kann, ist für mich ein grosses Plus dieser Ausbildung.

Was hat dich an der Ausbildung überrascht?

Die Anpassungsfähigkeit der Ausbildung auf die Corona-Situation. Die unmittelbare und qualitativ hochwertige Adaption der Ausbildung, sowie der Inhalte durch das Coachingzentrum auf's Online Setting war ein toller Zusatzgewinn.

Wir durften so sowohl die Wirksamkeit als auch die Möglichkeiten von Online Begleitungen erfahren. Dadurch durfte ich erleben, dass Begleitungen auch über das Online Setting nicht nur möglich, sondern eine gute Alternative sind.

Was hat dich während des Lehrgangs am meisten herausgefordert?

Der Wechsel zwischen der Rolle als Führungsperson und der Rolle als Coach, welcher die Mitarbeitenden so begleitet, dass sie aus sich heraus eine für sie stimmige Lösung finden. Dieser Mindsetwechsel war eine Herausforderung wie auch ein Highlight zugleich.

Weiter war für mich das persönliche Rollenmanagement während der Ausbildungszeit eine große Herausforderung. Da war ich zugleich operativ wie auch in der Geschäftsleitung tätig und zwar in in drei Branchen, die stark von der Pandemie betroffen waren.

Welche Erfahrungen und Impulse aus dem Lehrgang haben dich persönlich am stärksten geprägt?

Am meisten geprägt hat mich die Entwicklung meines Begleitungskonzeptes und die damit verbundene Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Coachingansätzen. Positive Psychologie, Achtsamkeit und Resilienz sind einige der Theorien, die Bestandteil meiner Begleitungen sind und meine Begleitungstätigkeit prägen.

Dazu beigetragen haben auch die rund 20 Begleitungen während der Ausbildung. Durch diese Erfahrungen konnte ich mein Begleitungskonzept weiter verfeinern und mein Menschenbild systematisch entwickeln. Rückblickend ist es enorm spannend zu sehen, wie die Entwicklung gelaufen ist. Dazu gehören auch die Reflexionen der Begleitungen – entweder individuell oder durch Interventionsgruppen.

Wie hat sich dein Berufsalltag seit deiner Ausbildung zum Coach und betrieblichen Mentorin verändert? Was machst du genau anders?

Die Coachinghaltung habe ich in meinen Führungsstil integriert und setze unterschiedliche Methoden in meiner Führungsarbeit ein, welche die Lösungsfindung unterstützen und die Entwicklung von innovativen Ansätzen unterstützen. Auch der Rollenswitch zwischen Führungsperson und Coach ist neu Bestandteil meines Führungsstils. Zusätzlich habe ich auch gemerkt bzw. wurde darauf hingewiesen, dass sich meine Arbeitsweise verändert hat. Seit der Ausbildung setze ich mittlerweile überall Flipcharts ein, was zuvor nur selten der Fall war.

Welche neuen beruflichen Möglichkeiten sind für dich durch die Ausbildung entstanden?

Ich werde nach dem Abschluss betriebliche Begleitungen für Führungspersonen ausserhalb der Unternehmung anbieten. Hierbei verbinde ich meine Kompetenzen als Coach, betriebliche Mentorin, Betriebsökonomin, Unternehmerin und Hotelière.

Innerbetrieblich werde ich zukünftig überwiegend Trainings und Beratungen anbieten, da ich ansonsten in einen Rollenkonflikt kommen könnte.

Wie geht es für dich nach dem Abschluss weiter?

Als Geschäftsleitungsmitglied und Managing Director bin ich für die strategische Führung inkl. der Personal- sowie Unternehmensentwicklung mitverantwortlich. Ich habe seit Beginn der Ausbildung mein erlerntes Wissen für die innerbetriebliche Personalentwicklung eingesetzt und werde das zukünftig noch vermehrt tun. Zum einen werde ich interne Führungstrainings anbieten und zum anderen werde ich meine Führungspersonen bei beruflichen und wirtschaftlichen Fragestellungen mit meiner Coachinghaltung im Führungsalltag unterstützen.

Zurückhaltend bin ich eher bei innerbetrieblichen Coachings. Da werde ich auf externe Partner zurückgreifen, die meine Führungspersonen begleiten, damit ich in keinen Ziel- und Rollenkonflikt gerate.

Was denkst du, für wen eignet sich diese Ausbildung? Was sollten potentielle Interessenten unbedingt wissen?

Die Ausbildung eignet sich für alle Personen, die Menschen ressourcen- und lösungsorientiert führen, beraten und begleiten möchten. Besonders in der sich immer schneller verändernden Welt, ist die Stärkung der Mitarbeitenden immer wichtiger.

Brennende Themen wie Wertewandel, Globalisierung oder auch die digitale Transformation tragen dazu bei, dass Personalentwicklung immer zentraler wird.

Was hättest du Absolventen gefragt, hättest du vor der Ausbildung die Möglichkeit dazu gehabt?

Ich hätte wohl gefragt, welche Erfolge während und nach der Ausbildung bei anderen Absolventen aufgrund der Ausbildung gefeiert werden konnten.

Interessiert hätte mich zudem, was die Auswirkungen der Ausbildung währenddessen und danach sind. Nach dem Abschluss der Ausbildung kann ich langsam aber sicher die Auswirkungen währenddessen nachvollziehen und bin schon sehr gespannt darauf, was jetzt noch weiter kommt.

Welche Frage haben wir nicht gestellt und hätten dir stellen sollen?

Ihr hättet fragen sollen, ob ich die Ausbildung weiterempfehle. Das kann ich kurz und knapp mit einem klaren Ja beantworten.

Was du sonst noch sagen wolltest...

Danke für das Netzwerk, das ich während der Ausbildung aufbauen konnte, die Inspiration durch neue Impulse, den Austausch mit den Lehrcoaches und den anderen Teilnehmenden sowie das Wissen, das ich mir aneignen durfte.



Liebe Nathalie, herzlichen Glückwunsch zur Bestnote an der Berufsprüfung zur betrieblichen Mentorin. Wir wünschen dir für dein weiteres Wirken als Coach und betriebliche Mentorin viel Freude und Erfüllung. Dein CZO.



Nathalie Hauenstein

Managing Director Hauenstein Hotels
Geschäftsleitungsmitglied Hauenstein Gruppe
Dipl. Hôtelière-Restauratrice HF, BSc Betriebsökonomie FH
Betriebliche Mentorin mit eidg. FA / Dipl. Coach SCA